

Logo



Neues Trainingsangebot für Gästeführungen um Menschen mit Behinderung zu unterstützen

Für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder Lernschwierigkeiten und ihren Familien ist es nicht immer einfach, Ausflüge oder Städtereisen mit passenden Gästeführungen zu finden und so Kulturvermittlung zu genießen. Um Gästeführungen für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zugänglich zu machen, hat die FEG- European Federation of Tourist Guide Associations zusammen mit Partnern aus den Bereichen Tourismus, Soziales und Behinderung eine Ausbildungsinitiative mit dem Namen „T- Guide“ gestartet. Ziel ist es, offizielle Gästeführer / Tourist Guides im Hinblick auf die Bedürfnisse und im Umgang mit Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder Lernschwierigkeiten zu sensibilisieren. Die Gästeführer / Tourist Guides sollen sich Fähigkeiten und Kompetenzen aneignen, um die neue Zielgruppe besser begleiten zu können, das Interesse für kulturelle und historische Orte und Besonderheiten Europas wecken zu können, sowie Kultur gut vermitteln zu können.

Das auf Internet basierende Training wird für Gästeführer / Tourist Guides kostenlos angeboten und soll dabei unterstützen, passende Methoden für das Führen der neuen Zielgruppe zu entwickeln. Ziel des Internetkurses ist unter anderem die Gestaltung einer Stadttour, welche durch Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder Lernschwierigkeiten in der Praxis erprobt wird. Die gesamte Ausbildung wird auf Fachkenntnissen und Trainings- Beispielen auf EU-Level beruhen und einen Rahmen zur Entwicklung von Kompetenzen und Beurteilungskriterien bilden. Das Projekt soll eine Grundlage für ein breites Spektrum an Gästeführungen für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung sein. Ziel ist es, in den europäischen Ländern Tourismusangebote für die Zielgruppe zu entwickeln und neue Aufgabengebiete für Gästeführer / Tourist Guides zu schaffen.

Organisationen aus dem Behindertenbereich, Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen oder Lernschwierigkeiten selbst und deren Familien beteiligen sich an der Entwicklung der Lernprogramme, um sicherzustellen, dass die Ausbildung den Bedürfnissen der Zielgruppe gerecht wird.

Hinter T-Guide steht eine Projektpartnerschaft von insgesamt neun Organisationen aus acht europäischen Ländern, die durch das Programm Lebenslanges Lernen „Leonardo Da Vinci“ der Europäischen Union unterstützt werden. Die Projektleitung und Koordination wird von der polnischen Universität Społeczna Akademia Nauk, Lodz durchgeführt.

Efi Kalamboukidou Geschäftsführerin von FEG- European Federation of Tourist Guide Associations und selber Trainerin von Gästeführern / Tourist Guides in Europa sagt über das Projekt: „T-Guide ist eine große Chance für qualifizierte Gästeführer / Tourist Guides in ganz Europa, neue Fähigkeiten im

Umgang und in der Führung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder Lernschwierigkeiten zu entwickeln und ihnen das reichhaltige Natur- und Kulturerbe Europas näher zu bringen. Es ist eine Herausforderung, etwas Neues in unserer Arbeit als Gästeführer / Tourist Guides zu versuchen und weitere Felder von Beschäftigungsmöglichkeiten und Innovationen zu erkunden und gleichzeitig den Vorgaben der europäischen Norm CEN European Standard EN15565:2008 für die Ausbildung von Gästeführern / Tourist Guides in Europa zu entsprechen. Ich bin mir sicher, dass es eine sehr interessante, vielversprechende und erfolgreiche Projektpartnerschaft sein wird.“

Ivor Ambrose, Geschäftsführer von ENAT, dem Europäischen Netzwerk für Barrierefreien Tourismus, eines der T-Guide Partner stellt fest: „Wir sind Zeugen einer Neuorientierung der Tourismusbranche mit mehr Augenmerk auf "Barrierefreien Tourismus für Alle“, der darauf abzielt, komfortable und angenehme Tourismuserfahrungen für den gesamten Tourismus-Markt zu erzielen, auch für Menschen mit Behinderungen, SeniorInnen und Menschen mit spezifischen Zugangsbedingungen. Wir erwarten, dass die T-Guide Ausbildung die beruflichen Fähigkeiten von Gästeführern / Tourist Guides erweitert und ihnen ein besseres Verständnis für unterschiedliche Bedürfnisse der BesucherInnen ermöglicht. Dies wird die Qualität des touristischen Angebots in Europa sicherlich aufwerten.“

Gunta Anca, Präsident des lettischen Dachverbandes für Behinderten Organisationen und Partner des Projekts ergänzt: „In Lettland, ein Land das für viele Jahre ein Teil der Sowjetunion war, konnten Menschen mit Behinderung bis vor kurzen nicht einmal über die Möglichkeit zu reisen träumen. Ihr Schicksal war, zuhause zu leben, manchmal einer Arbeit nachgehen zu können, um etwas Geld zu verdienen, damit sie überleben konnten. Zeit für Freizeitaktivitäten, von Reisen gar nicht zu sprechen, war nicht gegeben. Doch jetzt ist alles anders, es haben sich neue Möglichkeiten für alle Menschen zu reisen eröffnet, aber unser Land verfügt derzeit noch nicht über genug Kenntnisse, um Chancengleichheit für alle Menschen mit den unterschiedlichsten Arten von Behinderungen bieten zu können. Ganz viele Dinge wurden bereits für RollstuhlfahrerInnen und Menschen mit Sehbeeinträchtigung gemacht, um ihnen Zugang zu touristischen Attraktionen zu ermöglichen. „Leider haben wir nicht genügend Bewusstsein über spezielle Probleme der Zugänglichkeit von Tourismusangeboten für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung. Wir sind wirklich froh, an diesem Projekt beteiligt zu sein, da wir hoffen, gemeinsam mit unseren Partnern aus verschiedenen EU-Ländern, neue und interessante Lösungen für diese Gruppe von Menschen zu finden und ihre Reisen interessant und gut verständlich zu gestalten.“

Carolin Gosch von der Lebenshilfe Graz und Umgebung- Voitsberg, ein Partner aus Österreich fügt hinzu: „Die Lebenshilfe GUV arbeitet seit vielen Jahren an dem Ziel Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder Lernschwierigkeiten an der Teilhabe im gesellschaftlichen Leben zu unterstützen. Teilhabe bedeutet für uns, dass Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder Lernschwierigkeiten auch an Freizeit, Bildung und Kultur teilhaben können. Aus unserer Perspektive ist T- Guide ein ausgezeichnetes Projekt für den internationalen und regionalen Tourismusbereich, um

das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder Lernschwierigkeiten zu erhöhen und damit der neuen Zielgruppe die Möglichkeit zu geben, auch an diesem interessanten und spannenden Teil des Lebens teilhaben zu können.

Das Projektteam

Das T-Guide Projektteam besteht aus neun Organisationen, bestehend aus Organisationen aus dem Sozial- und Behindertenbereich, NGOs, berufliche Aus- und Weiterbildungsorganisationen sowie Stiftungen und europäischen Netzwerkorganisationen. Die vielfältigen Partner haben sich zusammengeschlossen um den ersten international anerkannten Lehrplan zur Ausbildung von Gästeführern / Tourist Guides von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder Lernschwierigkeiten zu entwickeln.

Austria		LEBENSCHILFE-GUV www.lebenshilfe-guv.at
Belgium		European Network for Accessible Tourism asbl. www.accessibletourism.org
France		European Federation of Tourist Guide Associations www.feg-touristguides.org
Italy		ASIS - Consorzio Cooperative Sociali www.consorzioasis.it
Latvia		The Latvian Umbrella Body for Disability Organisations www.sustento.lv
Poland		Społeczna Akademia Nauk w Łodzi www.swspiz.pl
Spain		Fundación Pública Andaluza El Legado Andalusí www.legadoandalusi.es
Spain		Instituto de Formación Integral, S.L.U. www.ifi.com.es
United Kingdom		Minster Development Centre Ltd. www.minsterdevelopmentcentre.co.uk

T-Guide Kontakt

Mr. Lorenzo Scirocco, Coordinator

ASIS - Consorzio Cooperative Sociali

Email: lorenzo.scirocco@consorzioasis.eu

Tel. +39 081 292481

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

